

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 32 (1910)
Heft: 41

Anhang: Beilage zu Nr. 41 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Büchermarkt.

Die junge Frau, Betrachtungen und Gedanken über Schwangerheit, Geburt und Wochenbett. Von Dr. Wilhelm Huber. Preis Mf. 3.—; in Geschenkband Mf. 4.— Verlag von J. J. Weber in Leipzig. 1910.

Der Verfasser widmet sein Buch der jungen Frau und der Erhaltung ihrer Gesundheit. Er lehrt sie den Bau ihres Körpers verstecken und die Tätigkeit ihrer Fortpflanzungsorgane; führt sie ein in die Ehe, ihrem natürlichen Berufe entgegen; begleitet sie durch die Schwangerheit, die Geburt und das Wochenbett; schließlich unterrichtet er sie in der Pflege des Neugeborenen. Das Leitmotiv, das überall durchklingt, ist das Bestreben, den an sich naturnahen Vorgängen ihren gesundheitlichen Charakter zu sichern, vorbeugend Mutter und Kind vor Schaden und vor Erkrankung zu bewahren.

Gaethgens, Eva, Auf Großmutter's Landgut. Eine Erzählung für kleine Leute (7—11 Jahre). Mit vier Kunstdruckblättern. 250 S. Octavo. Sehr hübsch geb. Mf. 2.80. Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Die Bücher von Eva Gaethgens sind nicht für Erwachsene geschrieben, sondern für echte, rechte Kinder, und werden darum auch von diesen mit wahren Freuden verschlungen, was durchaus nicht von allen „Kinderbüchern“ gesagt werden kann. Es findet sich in diesen Kindergeschichten nichts Gemachtes, Süßliches, Sentimentales, füllt kein solleßend, sondern wirkliches Kinderleben voll sprudelnder Lebensenergie. Und doch ist's immer wieder, wie im Heiligtum, denn so eben ist das Leben der Kinder. Eva Gaethgens wandelt in den gezeigten Spuren unserer Elise Averdief, aber durchaus

nicht als blinde Nachtreterin und Nachbeteterin, sondern in durchaus originaler Art. — Wirklich gute Kinderbücher sind in unseren Tagen wie zu allen Zeiten eine selteue Gabe. Hier wird sie uns geboten. Wir wollen sie dankbar hinnehmen, unseren kleinen zur Freude und zum Segen!

„Am Bergsaum“. Ein Jahrbuch für das deutsche Haus. Herausgegeben von Paul Blau. 230 Seiten Octavo mit Originalbuchschmuck und sechs Kunstbeilagen. In eleganter Ausstattung Mf. 2.50. Verlag der Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Das neue Jahrbuch ist eine vortreffliche Gabe für das deutsche Haus. Wir nehmen an, daß es in recht vielen Familien die Haussymphonie beim Lampenschein um den Familientisch versammle und alt und jung eine wahre Freude und reinen Genuss vermittele.

Elise Averdief, Fröhlich, frisch und voll Frieden! Blätter und Blüten aus ihrem Nachlaß. Herausgegeben von Hannah Gleis. 180 S. Octavo. Broich. Mf. 2.—; eleg. geb. Mf. 2.50. Verlag der Agentur des Rauen Hauses, Hamburg.

Nicht der von vielen Lesern der Lebenserinnerungen Elise Averdief mit Schniff erwartete zweite Band dieser Erinnerungen ist es, der in diesem schmalen Bande vor uns liegt; sollte nämlich das Bild der „Diakonissenmutter“, das der zweite Band zeichnen wird, klar hervortreten, so müßte es aus der Fülle des vorliegenden Materials erst förmlich herausgemeißelt werden. Das erfordert lange, ruhige Arbeit, so daß der zweite Band erst im nächsten Jahre erscheinen kann. Die Durchsicht des schriftlichen Nachlasses förderte aber noch so viele herrliche Briefe, Tagebuchblätter

und Betrachtungen an den Tag, daß den Freunden Elise Averdiefs doch auch in diesem Jahre schon ein prächtiges Büchlein auf den Weihnachtstisch gelegt werden kann. —

„Am e Viertelmillion“, Dialekt-Schwanck in einem Akt von Bernhard Meimile. 45 Seiten Octavo. Zürich 1910. Verlag: Art. Institut Orell Füssli.

Der Verfasser von „Am e Viertelmillion“, von dem bekanntlich eine stattliche Anzahl wirksamer und viel geprägter Dialektstücke existiert, bietet uns diesmal einen Schwanck in Schweizer Mundart von ganz vorzüglicher Wirkung. Das Stückchen ist überaus fidel, witzig und originell, und enthält Episoden von geradezu überwältigender Komik. — Ein besonderer Vorzug dieses lustigen Einakters besteht für Liebhaberbüchinen darin, daß sich die Zahl der Darsteller auf 2 Damen und 3 Herren beschränkt, daß alle Rollen dankbar sind und die einfache Szenerie (ein Zimmer) die Aufführung auch auf kleinen Bühnen gestattet. Wir zweifeln nicht, daß der Schwanck „Am e Viertelmillion“ überall, wo man sich recht von Herzen auslachen möchte, einen großen Erfolg erzielen und auch den dramatischen Vereinen als Zugstück sehr willkommen sein wird.

Neu. Bewegliche Klaviatur. Patent. Mf. 56,464. Unentbehrlich für Anfänger und alle die leicht vom Blatte lesen wollen. Verlauf, die Schachtel zu Fr. 1.— und Fr. 1.75 franko, bei Herrn Philipp Gofin, Les Grattes s. Rochefort, bei Neupatel, oder bei der Expedition der Schweizer Frauenzeitung.

Zur gefl. Beachtung.

Insätze, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigeklebt werden.

...••• Avis •••
an den verehrl. Leserkreis.

Wir bieten unsern verehrl. Abonnenten die Vergünstigung, daß sie pro Jahr ein Inserat betreif. Stellenanerbieten und Stellengesuche (Raum zirka 10 Pettizellen) unentgeltlich einmal in unserem Blatt erscheinen lassen können. Wird Chiffre-Inserat gewünscht, so ist für Übermittlung der Offerten das nötige Porto beizulegen. Hochachtend

1618 Die Expedition.

Zur gefl. Beachtung. 2040

Bei Adress-Aenderungen ist es absolut notwendig, der Expedition neben der neuen auch die bisherige, alte Adresse anzugeben

Gesucht:

für die Riviera in der Nähe Genuas ein Kindermädchen im Alter von 25 bis 30 Jahren, das gut deutsch spricht, nicht italienisch, für einen 3jährigen Knaben. Dasselbe muss in der Zwischenzeit sich auch den Haushalt widmen. Gute Zeugnisse unerlässlich. Offerten unter Chiffre G C 2012 befördert die Expedition d. Blattes.

Lingere gesucht
(2011) zu baldigem Eintritt, die gewissenhafte, tüchtige Tochter, die gut rücken kann. Jahresstelle. Monatslohn 50 Fr. Anmeldung mit Zeugnissen und Photographe an Hotel Seehof, Arosa.

Zur Erlernung der französischen Sprache
(2013) finden 2 oder 3 junge Fräulein komfortable Zimmer und Familienleben bei Mme. Eug. Cavin-Colomb, Villa Bals-Gentil Nyon (Waadt)

Wasche mit ASKU

Wäscher und Bleicher dem Besten der Waschmittel
Paket Wäscher und Bleicher 45 u. 75 Cts. Bleicher extra 20 Cts.
1988] Überall käuflich.

Fabrik: Asku-Werke, Uster

Abonnements-Einladung.

Wir laden hiermit zum Abonnement auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

mit den Gratis-Beilagen

„Für die Kleine Welt“, „Koch- und Haushaltsschule“ mit Modeberichten

angelegenheitst ein.

Die Schweizer Frauen-Zeitung steht im 32. Jahrgange und ist das erste und älteste Frauenblatt der Schweiz. Sie zeichnet sich aus durch reichhaltigen, interessanten, lehrreichen Lesestoff und wird daher als bestes Blatt für den häuslichen Kreis in der ganzen Schweiz geschätzt.

Die Schweizer Frauen-Zeitung kostet pro Quartal nur Fr. 1.50 und sollte als beste häusliche Lektüre in keiner Haushaltung mehr fehlen.

Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen und sind dieselben zu richten an die Administration in St. Gallen.

Hochachtungsvoll

Verlag der
Schweizer Frauen-Zeitung.

1389]

Eingaben auf Chiffre-Inserate.

Das Bewerbungsschreiben soll in ein Couvert eingeschlossen werden, auf welches man nur auf der Rückseite die Buchstaben und die Zahl der Chiffre deutlich notiert.

Dieses Couvert ist dann erst in ein an die Expedition des Blattes adressiertes zweites Couvert zu stecken, wobei die Beilegung einer entsprechenden Franko-Marke nicht vergessen werden darf, damit die Expedition das innere Couvert versenden kann.

Eingaben auf Inserate, welche nicht in der neuesten Blattnummer gelesen wurden, haben wenig Aussicht auf Erfolg, da solche meist schon erledigt sind.

Die Expedition ist nicht befugt, Adressen von Chiffre-Inseraten mitzuteilen.

Um diesbezügliche Beachtung erachtet höchstlich **Die Expedition.**

2049] Eine bessere Privatfamilie auf dem Lande sucht zu baldigem Eintritt ein treues, zuverlässiges protestantisches

Kindermädchen

das nebenbei auch im übrigen Haushalt mithelfen kann. Offerten unter Chiffre O 2049 an die Exped. d. Bl.

Infolge Beendigung der Lehrzeit der jetzigen Inhaberin der Stelle kann wieder ein junges, gut erzogenes Mädchen als bezahlte Lehrtochter für die gesamte Hauswirtschaft eintreten. Neben den praktischen Kenntnissen für die Häuslichkeit wird auch die Bildung des Charakters gepflegt. Berücksichtigt wird hauptsächlich eine Tochter, die gern eine Haushaltsschule besuchen möchte, dies aber der Kosten wegen nicht tun kann. Bedingungen sind eigene Strebsamkeit, Willen zum Lernen, Intelligenz und Gesundheit. Offerten unter Chiffre F Z 2047 befördert die Expedition.

Lehrtochter gesucht

in die Abteilung Damenschneiderei, sowie in die Abteilung Wäschekonfektion eines guten Ateliers in St. Gallen.

Gefl. Offerten unter Chiffre E B 2028 befördert die Expedition des Blattes.

E in arbeitswilliger Jüngling, dessen Bewegungsfreiheit der Hände infolge Verkrüppelung beschränkt ist, sucht eine Beschäftigung, bei welcher er den Mangel nicht besonders zu Gesicht bringen muss. Als Ausläufer zum Ueberbringen von Botschaften, Verträgen und Ueberbringen von Schriftstücken, wärde der betreffende seinen Obliegenheiten gut nachkommen können. Gefl. Anfragen unter Chiffre A 2039 werden gerne prompt und eingehend beantwortet.

Briefkasten der Redaktion.

M. B. A. Es ist uns nicht möglich, Ihrem Wunsch, io wie er vorliegt, zu entsprechen, io sehr es uns auch schmeicht, daß Ihre künftige Lebensgefährtin sich ausschließlich unter dem Leserinnenkreis der „Schweizer Frauen-Zeitung“ ausfinden möchten, weil Sie da ideales Streben, praktischen Sinn und gesunde Lebensauflauffung voraussetzen. Wir haben kein Recht, die Namen unserer schätzbaren Leserinnen zu Ihrem Zweck Ihnen auszuhändigen. Wir wollen Ihnen indes, um des ehrenhaften Angestrebten willen, in der Art entgegenkommen, daß wir Ihnen im Blatt selbst eine offene Frage gestalten — ein Vorgehen, das, wie schon eine Reihe anderer, auch Sie zum gewünschten Ziele führen wird. Senden Sie Ihr Ansuchen also in zweckentsprechender Form ein und warten Sie dann den Erfolg ab.

Ref. S. C. Wir haben Ihren Wunsch gern notiert und werden für dessen Erfüllung bestrebt sein zu passender Zeit. Ihre Einwendung wird mit Interesse erwartet.

Ehrige Leserin in F. Ein Mann, der, um des lieben Manns willen, seinen Jugendidealen vollständig treu wird, der, um der Bequemlichkeit willen, einen Streit unter seine Prinzipien gemacht hat, der rangiert unter die Prostituierten. Leider, leider gibt es immer mehr solche männlichen Geschlechter. Die Zukunft bessere diesen Jammer!

Frau Helene G. in A. Eine große, tiefe Freude kann herauschen wie neuer Wein, es braucht kein Tropfen Alkohol dabei zu sein. Es sind tiefeempfindende, ideal veranlagte Persönlichkeiten, welche die Vaterfreude in diesen Zustand zu versetzen vermögen, sie mögen sich nebenbei noch so trocken und hart darstellen nach außen. Einen derart freudetrunkenen Mann ohne weiteres der

gewöhnlichen Alkoholtrunkenheit zu beschuldigen, ist ein Hauchschlag in's Gesicht, eine Höheit, die tief verwunden muß. Glücklich, beneidenswert glücklich die junge Frau, deren Gatte vor Freude trunken wird, wenn die Gattin ihm ein Zwillingsspärchen geschenkt hat. Suchen Sie die Befriedigung, gut zu machen, ein tiefeempfindendes Gemüti ist ja nicht unverträglich.

M. B. in A. Die mehr Andere uns Rückichten tragen und alles gutheissen, was wir tun, je mehr unseren Wünschen von unserer Umgebung zugekommen wird, je mehr unsere Meinung gilt bei den Anderen, um so unabsehbar ist unsere Verpflichtung, den Anderen, um sie zu kontrollieren und gegen uns selber in aller Stille unerträglich zu sein. Nachricht von Seite des Alters gebührt den jungen, himmlischmützenden und deshalb oft über das Ziel hinausziehenden Jugend. Das Alter dagegen muß je länger, je ernster der Pflicht eingedenkt sein, den Jungen zu zeigen, daß der Mensch, so lange er lebt, an sich selber arbeiten muß, und daß das Streben nach Vervollkommenung erst mit dem Leben aufhören darf.

ZEPHYR

ist eine TOILETTENSEIFE [1928]

von erstklassiger Qualität; durchaus neutral. Der Schaum reichlich und weiss, macht die Haut weich und geschmeidig, der Geruch ist sehr fein, aber doch haltbar.

Friedrich Steinfels, Zürich.

Für ein junges, strebsames, intelligentes Ehepaar wird Stelle gesucht als Verwalter, Filialhalter einer Konsumgesellschaft, als Fergger oder Hauswart in einem grösseren Etablissement. Der Mann steht gegenwärtig noch als Fergger in ungekündigter Stellung. Gefl. Offeren unter Chiffre G St 2029 befördert die Expedition.

Eine Tochter wünscht sich eine an rücksichtsvolle Manieren gewöhnte angenehme Zimmerkollegin in ein Lungensanatorium. Der Pensionspreis beträgt 3 Fr. pro Tag, alles inbegriffen. Das anerkannt gut geleitete Sanatorium ist in milder, herrlichster Gegend des Waadtlandes gelegen. Vielleicht ist eine lungenschwache Tochter froh, in guter Gesellschaft einen kräftigenden, unter ärztlicher Leitung stehenden Winteraufenthalt unter zweckmässigen Verhältnissen machen zu können. Erwünscht ist es, wenn die gesuchte Zimmergefährtin nur leicht erkrankt ist, da auch die jetzige Inhaberin des Zimmers keine Schwerkranken ist und nur selten hustet. Offeren unter Chiffre H 2048 werden prompt beantwortet.

RUDOLF MOSSE

grösste Annoncen-Expedition
des Kontinents.
(gegründet 1867). [1881]

ZÜRICH

Aarau — Basel — Bern — Biel — Chur
— St. Gallen — Glarus — Luzern —
Schaffhausen — Solothurn.

Berlin — Frankfurt a.M. — Wien etc.
empfiehlt sich zur Besorgung von

Inseraten
in alle schweizerischen und ausländischen Zeitungen, Fachzeitschriften, Katalogen etc. zu Originalpreisen und ohne alle Nebenkosten.

Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Geschäftsprinzip: Prompte, exakte und solide Bedienung. Diskretion!

Zeitungskatalog gratis u. franco.

Cailler Milch-Chocolade Grösster Absatz der Welt.

1731

Robert Pletscher, Winterthur
Färberei u. chemische Waschanstalt
empfiehlt sich bestens
für prompte und exakte Ausführung aller Aufträge.
Sendungen per Post werden schnellstens retourniert.

Tuchfabrikation Gebr. Ackermann in Entlebuch.

Wir beeihren uns, unser Geschäft unserer werten Kundschaft und einem weiteren Publikum, speziell auch für Kundendarbeit, in Erinnerung zu bringen.

Wir fabrizieren Tuch
ganz- und halbwollene Stoffe für solide Frauen- und Männerkleider, und
bitten, genau auf unsere Adresse

Gebrüder Ackermann in Entlebuch
zu achten. Durch die während Jahrzehnten gesammelten Kenntnisse und
Erfahrungen in der

Tuchfabrikation

sind wir im Stande, **jedermann reell zu bedienen.**
Um rechtzeitig liefern zu können, bitten wir um baldige Einsendung
des Spinnstoffes, Schafwolle oder auch Wollabfälle.

Gebrüder Ackermann.



Graphologie.

1602] Charakterbeurteilung aus der Handschrift. Skizze Fr. 1.10 in Briefmarken oder per Nachnahme
Aufträge befördert die Exped. d. Bl.

Berner Halblein
stärkster naturwollener Kleiderstoff für Männer u. Knaben

Berner Leinwand
zu Hemden, Tisch-, Hand-, Küchen- und
Leinwandtischen, bemustert Walter Gygax,
Fabrikant, Bielebach, Kt. Bern. [1926]

Prämierung treuer Dienstboten durch den Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein.

Der Schweiz. gemeinnützige Frauenverein lädt die Herrschäften aller Landesteile ein, ihre treuen, langjährigen Dienstboten zur diesjährigen Prämierung anzumelden. Fünf Dienstjahre zur silbernen Brust und 25 Dienstjahre zur silbernen Uhr. Die beiden ersten Prämien werden den Mitgliedern des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins unentgeltlich verabfolgt, die silberne Uhr ebenfalls, wenn die Haushalte wenigstens sechs Jahre Mitglied ist. Nichtmitglieder haben einen Beitrag in den Prämierungsfonds zu entrichten. Die Mitglieder der Sektionen des Schweiz. gemeinnützigen Frauenvereins haben sich bei ihrer Präsidentin, die Einzelmitglieder und Nichtmitglieder bei der Präsidentin der Dienstbotenkommission, Frau Hauer-Hauser in Luzern, anzumelden. Nach dem 31. Oktober werden keine Anmeldungen mehr für die Prämierung auf Weihnachten 1910 entgegenommen. Es sind seit der Einführung der Prämierung über 5000 Prämien vom Schweiz. gemeinnützigen Frauenverein verabfolgt worden. Es ist zu hoffen, daß auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl treuer Dienstboten durch diese öffentliche Anerkennung erfreut werde.

Schinken mit verlorenen Eiern (œufs pochés).

1605] Mache eine sämige weiße Sauce von 2 Eßlöffeln Butter, 1½ Eßlöffel „Maizena“ und 1 Tasse Milch und gebe Salz, Pfeffer und 1 Tasse fein gebacken gebröcktes Weißbrot, lege vorsichtig ein verlorenes Ei über Schnitte und garniere sie mit frischer Petersilie.

Für ein schwachsichtiges junges Mädchen, intelligent und arbeitsam, das die Hausgeschäfte neli zu verrichten versteht, wird eine Stelle gesucht, wo es sich unter Aufsicht einer verständigen Hausfrau betätigen könnte. Mütterliche Behandlung und Fürsorge ist Bedingung. Offeren unter Chiffre B 2038 befördert die Expedition.

**Töchter-Institut
Hürlimann-Andreazzi Frizzi
Lugano.**

1976] Prachtvolle Lage und modernes Haus. Unter Protektion des tessin. Erziehungsrates. Den Staatsschulen gleichgestellt. Prospekt.

Für 6.50 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
bitto, 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [1600]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Stickereien

1920] Spitzen und Einsätze für Wäsche u. Kleider, Blousen etc. Reststücke zu reduzierten Preisen sendet z. Auswahl

J. Engeli, Broderie, St. Gallen.

Für Mädchen und Frauen!

1675] Verlangen Sie bei Ausbleiben und sonstigen Störungen bestimmter Vorgänge gratis Prospekt od. direkt unser neues, unschädliches, ärztlich empfohlenes, sehr erfolgreiches Mittel à 4 Fr. Garantiert grösste Diskretion. St. Afra Laboratorium, Zürich, Neumünster. Postf. 13104.

Dick und rund

1876] werden Ihre Kinder, wenn sie Mellin's Nahrung

nehmen. Leichtverdaulichstes, stärkefreies Nährmittel. — In allen Apotheken und Drogerien.

Bettfedern

pr. Pfd. Mk. 0.60, 0.80, 1.10, 1.35.
Prima Halbdaunen 1.60, 1.80, 2.25.
Daunen 2.80, 3. —, 3.75, 4.50.

Visuna-Federn gesetzl.
Spezialität Silberweiss

1.2. 2.50, 3. —, 3.50, 4. — per Pfund.
Fertige Betten — Bettstoffe
Bettdecken — Bettvorlagen
Preislisten und Proben frei. Bei
FederprobenAngabe d. Preislage.
Versand gegen Nachnahme.

G. A. Dür, Baden-Baden. 67



1883

Warmer Fuß zur Winterszeit.

Eine sehr beachtenswerte Anelegung gibt ein scharfer Beobachter und praktischer Denker den Schuhfabrikanten. Zur Erzielung warmen, der Feuchtigkeit widerstehenden Schuhwerks empfiehlt er bei gewöhnlichem Kalbleder nicht die bisher gewohnte Wäscheseite, sondern die Narbenseite nach außen zu führen. „Diese ist“ — so behauptet der Fachkundige — „fettreicher und weniger porös und wächst sich deshalb nicht so glänzend, allein der Vorzug gröserer Widerstandsfähigkeit gegen Kälte und Nässe ist so überraschend, daß mir verfehlt erscheint, Winter- und Touristenchuhe überhaupt anders zu bauen, als die Narbenseite nach außen. Wer es besonders gut machen will, lasse die Schuhe natürlich gelb und behandle sie mit dem, durch die Sommerchuhe bekannten gewordenen hellen Touristenlack. Dieser hält Feuchtigkeit und Kälte noch mehr ab und schadet dem Leder weniger als Wäscheseite, welche die Nässe förmlich aussaugt und die aufgetragen, wie die dienstbaren Geister dies fast immer tun, das Leder brüchig macht. Kurz, ich freue mich des Rates, den mir ein vernünftiger Schuhmacher gegeben, in gelben Schuhen zwar, aber mit behaglich warmen Füßen bei relativ leichtem Schuhwerk in nassen und Winterwetter gehen zu können.“ Was sagen die tonangebenden Schuhfabrikanten und sachverständigen Schuhmachermeister dazu?

Das Fesselkleid.

Amerikanische Aufsehung gegen die Pariser Mode. Aus New York bringt die „Daily Mail“ die Meldung, daß die amerikanischen Schneiderinnen dem französischen „hobble skirt“, dem gesetzten Kleid, Krieg bis aufs

Messer erklären. Bei einer Versammlung, die abgehalten wurde, zum Zweck Amerika von der Knechthälfte der französischen Mode zu befreien, wurde ein Brief aus Paris, der das „hobble skirt“ beschreibt, mit lebhaftem Protest aufgenommen. Er beschreibt jenes folgendermaßen: Das „hobble skirt“, diese leichte törliche Erfindung der Pariser Mode, sei bei den Knien 90 Zentimeter weit, unpassend kurz und trage von den Körperformen so viel zur Schau, als in den Rahmen des Geistes gehe. Nach sehr lebhaften Erörterungen über die Art und Weise, wie die französischen Damen durch ihre Begleiter, z. B. in den Autos geholt werden müssen, von anderen Vereinigungen nicht zu reden, wurde einstimmig der Beschluß gefasst, eine solche Mode in Amerika nicht zu verbreiten. Das Kleid der amerikanischen Dame soll sein: anliegend, schöne Körperformen zum Ausdruck bringend, angemessen lang und grazios und von einer nicht ins Auge fallenden Stofffülle. Die letzten Nummern des „Daily Mail“ bringen auch schon

wieder Kleider ohne Fesselung. So rasch wechselt die Mode, daß man leicht eine ihrer Launen überspringen kann.

Abgerissene Gedanken.

Einen Menschen, der für uns eine angenehme Stimme hat, sollte man wie ein Instrument behalten, das man auch nicht achtlos bei Seite stellt. In der Welt des Zusfalls kann ein Lebenstrichter, ein Kunstwert, alles was bedeutend ist, von einem glücklichen Ton, der anregt oder beschwichtigt, abhängen.

Ein hochmütiges oder gar brutales* Vertragen gegenüber Personen, die auf der Stufenleiter der Gesellschaft einen tieferen Rang einnehmen, ist das schärfste Zeichen des Barrenvertrags und der Höhleßigkeits, die sich durch anmaßendes Auftreten ein Ansehen geben möchte, das sie mangels einer wirklich bedeutenden Persönlichkeit nicht besitzt.

Krankheiten verhüten

ist besser, als solche heilen. **Regelmässiger Gebrauch** von

Winkler's Kraft-Essenz

schützt vor Erkältungen aller Art, Verdauungsstörungen werden rasch gehoben und der **Appetit** ungemein gefördert. In Apotheken, Drogerien und besseren Handlungen überall zu haben in Flaschen à **Fr. 1.50** und **2.50**.



Für die Damen. Durch den regelmäss. Gebrauch der Crème Simon und der Savon à la Crème Simon (Seife à la Crème Simon) bei der täglichen Toilette können die Damen sicher sein, sich für immer das Aussehen von Schönheit und Jugend zu bewahren. Zu allen Jahreszeiten und in jedem Klima gleich vorzüglich, machen diese beiden ausgezeichneten Produkte die Haut weiss und zart und geben ihr Geschmeidigkeit und ein unvergleichliches sammetartiges Aussehen, ebenso wie sie derselben ein köstliches Parfüm verleihen. [2043]

Wer sicher sein will

die echten

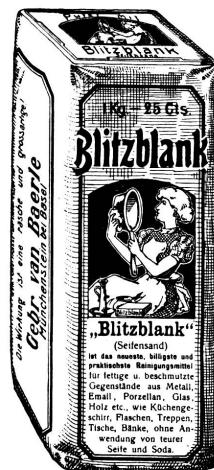
[1994]

MAGGI-Bouillon-Würfel

zu erhalten, verlange beim Einkauf
ausdrücklich **MAGGI** Bouillon-
Würfel und achte auf den Namen
„MAGGI“, sowie auf die

Fabrikmarke „Kreuzstern“.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, Kemptal.



Man schreibt uns:

S., den 16./VI. 10.

Tit.

Vor etwa zwei Jahren bekam unsere Kleine im Konsumladen ein Reklamebildchen von Ihrem „Blitzblank“. Ich kaufte mir ein Paket und seither ist es mir ein unentbehrliches Putzmittel geworden.

Achtungsvoll zeichnet

2037] Frau A. W.

Gebr. van Baerle
Seifen- und chem. Fabrik
Münchenstein-Basel.



Persil

wäscht schnell, mühe los und billig bei
grösser Schonung der Wäsche!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekanntesten

HENCO Henkels Bleich-Soda
Generaldepot: Albert Blum & C. Basel.

Liebestod

Neuer Roman
von
Rudolph Stratz
in der
Gartenlaube.

Der beliebte Schriftsteller bietet hier auf modernem Untergrunde ein wahrhaft erhabendes Lebensschicksal voller seltsamer Wendungen. Der Abdruck beginnt in dem jetzt erschienenen Heft 37 der „Gartenlaube“. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die ersten Kapitel des gleichzeitig erscheinenden Romans „Familie Lorenz“, aus der Feder von W. Heimburg, kostenlos nachgeliefert.

Die „Gartenlaube“ mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ ist zum Preise von 25 Pf. pro Wochenheit durch jede Buchhandlung zu beziehen.

940

Singers
Hygienischer Zwieback
Erste
Handelsmarke von unerreichter
Güte. — **Arztl. vielfach empfohlen.**

Singers
Kleine Salzbretzeli
Kleine Salzstengeli
Feinste Beigabe zum Bier und
zum Tee.

(1680 S) Wo kein Depot direkter Bezug durch die

Schweiz. Bretzel- und Zwieback-Fabrik

Chr. SINGER, Basel.

Singers
Aleuronat-Biskuits
(Kraft-Eiweiss-Biskuits).
Viermal nahrhafter wie gewöhnl.
Biskuits, nahrhafter wie Fleisch.

Singers
Roulettes à la vanille
(Feinste Hohlhüppen)
Brieelets au citron
(Waadtländer Familienrezept).

1737